

PROFI FOTO SPEZIAL

142

PROFESSIONELLES FILMEN

Video Know-how

Codecs, Interpolation und Chroma

Samsung NX1 und NX500

Filmen in 4K

Sigma Art-Objektive

Zum Fotografieren allein ...

Fujifilm Fotobuch brillant Video

Bilderwelten

a7s von Sony

Nachtschwärmer

Vanguard

Design, Raum und Komfort

G-Technology

Datenmanagement für Profis

10

12

13

14



Das Fotobuch der neuen Generation

FUJIFILM Fotobuch brilliant Video

NEU
Jetzt erhältlich

AUSGEZEICHNET

GETESTET UND EMPFOHLEN VON
DVF-FOTOCLUBS
DEUTSCHER VERBAND FÜR FOTOGRAFIE E.V. (DVF)



USB-Anschluss

Zum Übertragen Ihrer Videodaten (MPEG4 und AVI) und zum Aufladen des integrierten Lithium-Akkus.



7" HD-Videomonitor

Mit multifunktionalem Touchscreen und HD-Auflösung von 1280 x 720 dpi. Der integrierte 1GB-Datenspeicher fasst bis zu 30 Minuten Videocontent.

Fotobuch brilliant Video

Mit Cover in Lederoptik in den Farben Milchkaffee oder Schwarz. Erhältlich in den Formaten 30 x 30 cm und Panorama A4.

Stereo-Lautsprecher

Unsichtbar, aber leistungsstark – Stereo-Lautsprecher für perfekten Videosound.

Laden Sie die kostenlose Software zum Bestellen hier herunter: www.ffspro.de

FUJIFILM
Value from Innovation

IMPRESSUM

PROFIFOTO Spezial



Sonderheft für professionelle Fotografie erscheint bei PF Publishing GmbH
Muermeln 83b, 41363 Juechen
Telefon: +49-(0)2165 872173
E-Mail: profifoto@buero-grg.de

Geschäftsführende Gesellschafter

Thomas Gerwers

Redaktion

Thomas Gerwers DGPh (verantwortlich)
Redaktionsadresse:
Muermeln 83 B
41363 Juechen
Telefon: +49-(0)2165 872173

Herstellung und Layout

Henning Gerwers
Lithografie: di-base, Remscheid
Druck: D+L Reichenberg, Bocholt
(Unser Papier ist aus 100 % chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt)

Anzeigen

Michaela Dietrich (verantwortlich)
Z. Z. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 45

Konten

Deutsche Bank Düsseldorf
(BLZ 300 700 10) Girokonto 2 032 779
Postbank Essen
(BLZ 360 100 43) 102 151-435

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Einsendungen sind an die Verlagsanschrift zu richten. Zugesandte Artikel können von der Redaktion bearbeitet und gekürzt werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Das Recht der Veröffentlichung wird prinzipiell vorausgesetzt. Alle in Profifoto veröffentlichten Beiträge und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages nachgedruckt werden.

PROFIFOTO ist Mitglied der



www.tipa.com



Professionelles Filmen

Wie bei kaum einem anderen Sujet ist der Erfolg beim Filmen von der Wahl des richtigen Equipments abhängig.

Das Thema Filmen mit der D-SLR steht bei vielen Fotografen ganz oben auf der Agenda. Als Zusatzleistung lassen sich im Idealfall mit den Bewegtbildern neue Kundenkreise erschließen, was dann auch wieder positive Impulse für das Fotobusiness setzt. Vor allem der durch ein immer schneller werdendes Internet kreierte Bedarf an Videos bietet einiges an Potenzial. Diesen aber abzuschöpfen ist nicht so einfach, wie es allzu oft dargestellt wird. Mit der videotauglichen Kamera und einer entsprechenden Palette an Brennweiten ist sicherlich der erste Schritt getan, doch neben einer anderen Denke, nämlich der filmischen Herangehensweise an ein Motiv, braucht es noch eine ganze Palette an sinnvollem Zubehör, um filmische Aufgaben erfolgreich zu meistern. Eine Auswahl an Werkzeugen für D-SLR-Filmer präsentiert dieses ProfiFoto Spezial.

Die Redaktion





Video Know-how

Codecs, Interpolation und Chroma

Sich als Fotograf auf das Thema Bewegtbild einzulassen, erfordert auch eine Auseinandersetzung mit neuen technischen Aspekten. Die entsprechenden Grundlagen definiert Alexander Altmann in seinem Kompendium „Bilder Bewegen“, das in der Edition ProfiFoto erschienen ist.

Nicht alle heute verfügbaren SLRs sind schnell genug, um den Sensor im Videomodus vollständig auszulesen. Das ist nicht sehr verwunderlich, müssen doch die vielen Megapi-

xel jede Sekunde z. B. 25-mal gelesen und verarbeitet werden. Die 5D Mark II konnte das 2008 noch nicht, die 5D Mark III hat dies aber 2012 geschafft. Bei vielen Video-SLRs wird jedoch nur jede zweite oder dritte Zeile des

Sensors gelesen und diese dann auf die horizontale Auflösung (z. B. 1.920 Pixel) interpoliert. Horizontal gehen dabei zwar Informationen verloren, aber durch die Interpolation geschieht das „sanft“. Vertikal wird einfach nur die Hälfte oder ein Drittel

überhaupt aufgenommen. Die Moiré-Filter, die vor den Sensoren sitzen, sind allerdings nicht auf eine solche geringe Auflösung ausgelegt. Dadurch kommt es in feinen Strukturen zu Moiré und durch das Weglassen vieler Zeilen an leicht gekippten, fast horizontalen Kanten zu Aliasing wesentlich sichtbarer als an vertikalen Kanten.

Gegen diesen Effekt kann man wenig machen. Fällt er einem schon bei der Aufnahme auf, kann man näher ans Motiv heran oder weiter weg, und hoffen, dass das Moiré verschwindet. Außerdem kann man leicht schräge horizontale Kanten meiden, aber dies ist in fast allen Fällen zu aufwendig, so dass man wohl am besten daran tut, mit dem leichten Aliasing zu leben.

Bei einem kompletten Auslesen des Sensors und guter Interpolation sind die Bilder aus einer Video-SLR wesentlich besser. Als Alternative kommen spezielle Videokameras mit derselben Sensorfläche, aber weniger Pixeln in Betracht.

Canon bot erstmals in der 550D die Möglichkeit, für die Videoaufzeichnung nur einen kleinen Ausschnitt des großen Sensors zu nutzen, allerdings nur in SD-Auflösung (640 x 480 Pixel). Dabei werden keine Pixel interpoliert, der Verlängerungsfaktor beträgt 7,2. Ab der Canon 600D hat Canon eine variable Vergrößerung von 3-10x implementiert, die volle HD-Auflösung ausgibt (um pixelgenau auszulesen, wäre 2,7x ideal, Vergrößerungen über 3 sollte man daher nicht nutzen, da es sich nur um einen digitalen Zoom handelt, den man auch beim Schnitt nachbilden könnte). Nikon liest beispielsweise einen 1:1-Ausschnitt des Sensors bei der D4.

Dies ist eine sinnvolle Funktion für die Momente, in denen uns die geringe Schärfentiefe auch mal zu gering wird. Gerade mit einem Teleobjektiv kann in bewegten Momenten das Fokussieren zur Glückssache werden. Mit dieser Funktion können wir mit einem Weitwinkelobjektiv im Ausschnitts-Modus denselben Bildausschnitt wie mit dem Teleobjektiv

im Normal-Modus, aber eine höhere Schärfentiefe erzielen, was in schwierigen Situationen die Chancen auf ein scharfes Bild erhöht.

Farbinformationen

Nach der Interpolation des Bildes horizontal und dem Zusammensetzen der ausgewählten Zeilen vertikal, um es auf die Zielauflösung von 1.920 x 1.080 Pixel zu bringen, werden die 12- oder 14-bittigen Farbwerte des Sensors üblicherweise auf 8 Bit pro Farbe reduziert. Danach werden oft drei Viertel der Farbwerte verworfen – das Chroma-Subsampling ist dann 4:2:0 (zur Erklärung der Begriffe siehe Bereich 3, „Farbtiefe und Farbrunterabtastung“). All dies geschieht, um die Datenrate zu reduzieren. In einem effizienten Codec wie H.264 (MPEG4/AVC) gespeichert (der die Daten noch mal verlustbehaftet speichert), reichen 20-40 MB/s aus, um ein annehmbares Bild zu erzeugen. (Gilt für 1.920 x 1.080 Pixel in 24-30 B/s oder 1.280 x 720 in 50-60 B/s.)

Bei all der Datenreduktion ist es eigentlich verwunderlich, dass das Video am Ende noch so gut aussieht, wie es das tut. Es könnte allerdings noch besser aussehen, gingen die Hersteller nicht so rabiat zu Werke. Außerdem bietet ein so hoch komprimiertes, mit nur 8 Bit pro Farbe gespeichertes Bild kaum Raum für die Nachbearbeitung. Besser machen es einige der Videokameras mit großem Sensor (z. B. die Canon C500), die mit bis zu 12 Bit Farbtiefe aufnehmen können.

Dateisysteme und andere Schranken

Die Videodaten werden heute überwiegend (Canon, Nikon) im QuickTime-Container (Endung: .mov) gespeichert, bei Sony und Panasonic auch in AVCHD. Mit diesen Containerformaten können die aktuellen Schnittprogramme umgehen. Bei vielen aktuellen Canon-Kameras beträgt die maximale kontinuierliche Aufnahmedauer 12 Minuten (in HD-Auflösung). Danach ist bei der Datenrate von 40-45 MB/s die Datei

4 GB groß und die maximale Dateigröße für eine Datei im FAT32-Dateisystem erreicht. Die Kamera könnte zwar automatisch eine neue Datei anlegen und den Videostrom in dieser fortschreiben, sie bricht stattdessen aber die Aufnahme einfach ab. Möchte man eine längere Rede filmen, muss man also hinter der Kamera stehen, die Aufnahme nach jeweils 12 Minuten neu starten und hoffen, dass die kurze Pause von ein paar Sekunden nicht in einem wichtigen Satz passiert. Die „Canon-typischen“ 12 Minuten sind allerdings viel im Vergleich zu den 5 Minuten, die die erste Nikon-Kamera (D90) erlaubte. Nikon hat inzwischen die Schranke auf 20 Minuten angehoben (und bleibt damit wegen der niedrigeren Datenrate auch noch unter 4 GB). Neuere Canon-SLRs legen nach 4 GB tatsächlich eine neue Datei an, nach 29 Minuten und 59 Sekunden wird aber auch hier – auf Grund höherer Zölle für „Videokameras“ – die Aufnahme unterbrochen. Die professionellen Videokameras von Canon kennen diese Beschränkung nicht.



Bilder bewegen – Filmen mit digitalen Spiegelreflexkameras von Alexander Altmann, mitp Verlag, 438 Seiten, Softcover, Format 17,0 x 24,0, ISBN 978-3-8266-9059-4, 34,95 Euro
Jetzt bestellen im ProfiFoto Online-Shop unter www.profiFoto.de



Samsung NX1 und NX500

Filmen in 4K

Die brandneue Samsung NX500 und die durch ein großes Firmwareupdate optimierte NX1 ermöglichen 4K-Video für anspruchsvolle Filmemacher. Dabei bieten die beiden Samsung-Systemkameras während des Drehs vielfältige Einflussmöglichkeiten auf Look und Sound.

Anspruchsvolle Videografen mit präzisen filmischen Vorstellungen erwarten jederzeit einen möglichst flexiblen Zugriff auf die Funktionen ihrer Kamera. Beim Samsung Spitzenmodell NX1 erweitert deshalb das Firmware-Update 1.2 die filmerischen Möglichkeiten, damit die Videografen ihre ganz persönliche Filmsprache zum Ausdruck bringen können. Helfen soll dabei die erweiterte Kontrolle über Schärfe, Tonwerte, Bildausschnitt und Tastenbelegung. In puncto Schärfe besteht mit dem Update die Möglichkeit, die Autofokus-Geschwindigkeit zu verändern, beispielsweise kann diese verlangsamt werden, um bei einer Schärfeverlagerung einen natürlicheren Seheindruck zu erzeugen. Eine neue Kontrollfunktion erlaubt es zudem, das Verhalten des kontinuierlichen AF präziser zu steuern, damit die Schärfeebene sich nicht unbeabsichtigt selbstständig auf ein Objekt legt, das sich unerwartet ins Bild bewegt.

Bei den Tonwerten lässt sich nun deren Wiedergabe an ein entsprechend vorgegebenes Videosystem anpassen. Somit sieht der Betrachter dunkle und helle Bildbereiche später in den Nuancen, die der Filmemacher vorgesehen hat. Der Schwarzwert lässt sich in 31 Stufen variieren (-15 bis +15). Für die Helligkeitswerte stehen drei Bereiche zur Auswahl (0-255, 16-235, 16-255). Um den Bildausschnitt schneller und präziser dem gewünschten Seitenverhältnis wie etwa 4:3 oder 2:35:1 anpassen zu können, helfen Gitterlinien und eine Markierung in der Bildmitte. Damit Bild und Ton beim Einsatz eines externen Aufnahmegeräts synchron laufen, überträgt die NX1 nach dem Update 1.2 einen Zeitcode über die HDMI-Schnittstelle. Und noch eine kleine aber feine Verbesserung den Ton betreffend: Ändert sich der Abstand zur Ge-



Praktisch: Um die Bedienung besser an die Drehgewohnheiten und persönlichen Vorlieben anzupassen, können Filmemacher die Funktionen einiger Tasten neu belegen

räuschquelle, können Filmern jetzt den Tonpegel anpassen, ohne die Aufnahme unterbrechen zu müssen. Auch die ISO-Empfindlichkeit lässt sich während des Drehs nachjustieren, wenn trotz schlechter Lichtverhältnisse Blende und Verschlusszeit aus Kontinuitätsgründen unverändert bleiben sollen. Um dem Video einen besonderen Look für eine intensivere cineastische Wirkung zu verleihen, stehen Filmemachern außerdem künftig zwei Gamma-Modi für entweder mehr Kontrast oder einen größeren Dynamikbereich zur Auswahl.

Praktisch: Um die Bedienung besser an die Drehgewohnheiten und persönlichen Vorlieben anzupassen, können Filmemacher die Funktionen einiger Tasten neu belegen. So lässt sich etwa die Video-Aufnahme-Funktion auf den WiFi-Knopf

legen. Dieser ist mitunter besser erreichbar, wenn die NX1 in einem Kamera-Rig montiert ist. Sowohl Video- als auch Fotografen profitieren davon, dass Bilder künftig alternativ zu einer WLAN-Verbindung auch per Bluetooth kabellos aufgenommen werden können. Dadurch können Nutzer Smartphones noch schneller mit der NX1 verbinden und aus der Ferne Fotos auslösen oder Videos starten und stoppen. Die NX1 kann nach dem neuen Update auch per USB-Kabel vom Windows-PC aus ferngesteuert werden. Die nötige Samsung Remote Studio Software ist als Teil von Samsung iLauncher verfügbar. Alternativ können Entwickler mit Hilfe des von Samsung bereitgestellten Software Development Kit (SDK) künftig eigene Fernsteuerungsanwendungen programmieren.



Samsung NX500

Viele der Video-Funktionalitäten, die die Samsung NX1 per Update erhält, sind bei der neuen 749 Euro teuren NX500 direkt mit an Bord. Im Inneren der äußerst kompakt gehaltenen NX500 verbirgt sich ein Sensor im APS-C-Format mit 28 Megapixeln Auflösung und rückseitiger Belichtung. Bei dieser Sensor-Architektur wird die Metallisierungsschicht auf der Rückseite der Photodiode platziert, sodass der Bildsensor das verfügbare Licht effizienter aufnehmen kann. In Kombination mit der Bildprozessor DRIMeV bietet der Sensor eine natürliche Farbproduktion und eine akkurate Rauschunterdrückung bei Foto- und Videoaufnahmen. Im Videomodus sind mit

der NX500 Aufnahmen im 4K- und UHD-Standard möglich. Weil die Videosignale im HEVC-Codec komprimiert werden, erfordert das Plus an Auflösung keinen zusätzlichen Speicherplatz. Darüber hinaus lassen sich per Zeitraffer-Modus Fotos aufnehmen und daraus automatisch ein Video in UHD-Qualität erstellen. Mit dem Hybrid-Autofokus III lassen sich auch sich schnell bewegende Objekte einfangen. Über die zwei separaten Einstellräder werden beispielsweise Blende und Verschlusszeit justiert. Das Super AMOLED Touch-Display in FVGA-Auflösung ist um 90 Grad nach oben und um 45 Grad nach unten neigbar sowie um 180 Grad nach oben klappbar, was die Motivkontrolle beim Foto-

Im Inneren der äußerst kompakt gehaltenen NX500 verbirgt sich ein Sensor im APS-C-Format mit 28 Megapixeln Auflösung und rückseitiger Belichtung. Das Display ist um 180 Grad klappbar

grafieren und Filmen erheblich vereinfacht. Mittels NFC und Bluetooth ist die NX500 genauso wie das Spitzenmodell schnell mit Smartphones und Tablets vernetzt. Dank WiFi können große Foto- und Videodateien verschickt werden. Über die frei verfügbare App „Samsung Camera Manager“ und ein kompatibles Smartphone kann die Kamera via Bluetooth gekoppelt werden. Dies ermöglicht kamerainternes GPS-Tagging, schnellen Datentransfer an das Smartphone und auch die Fernsteuerung der Kamera über das Smartphone. Die NX500 ist ab März 2015 in den Farben Schwarz, Weiß und Braun erhältlich.

Sigma Art-Objektive

Zum Fotografieren allein ...

... viel zu schade, denn die Objektive der Sigma Art Serie bieten auch Filmern eine kompromisslose Bildqualität bei einem attraktiven Preis-Leistungsverhältnis.



35mm F1,4 DG HSM

50mm F1,4 DG HSM

18-35mm F1,8 DC HSM

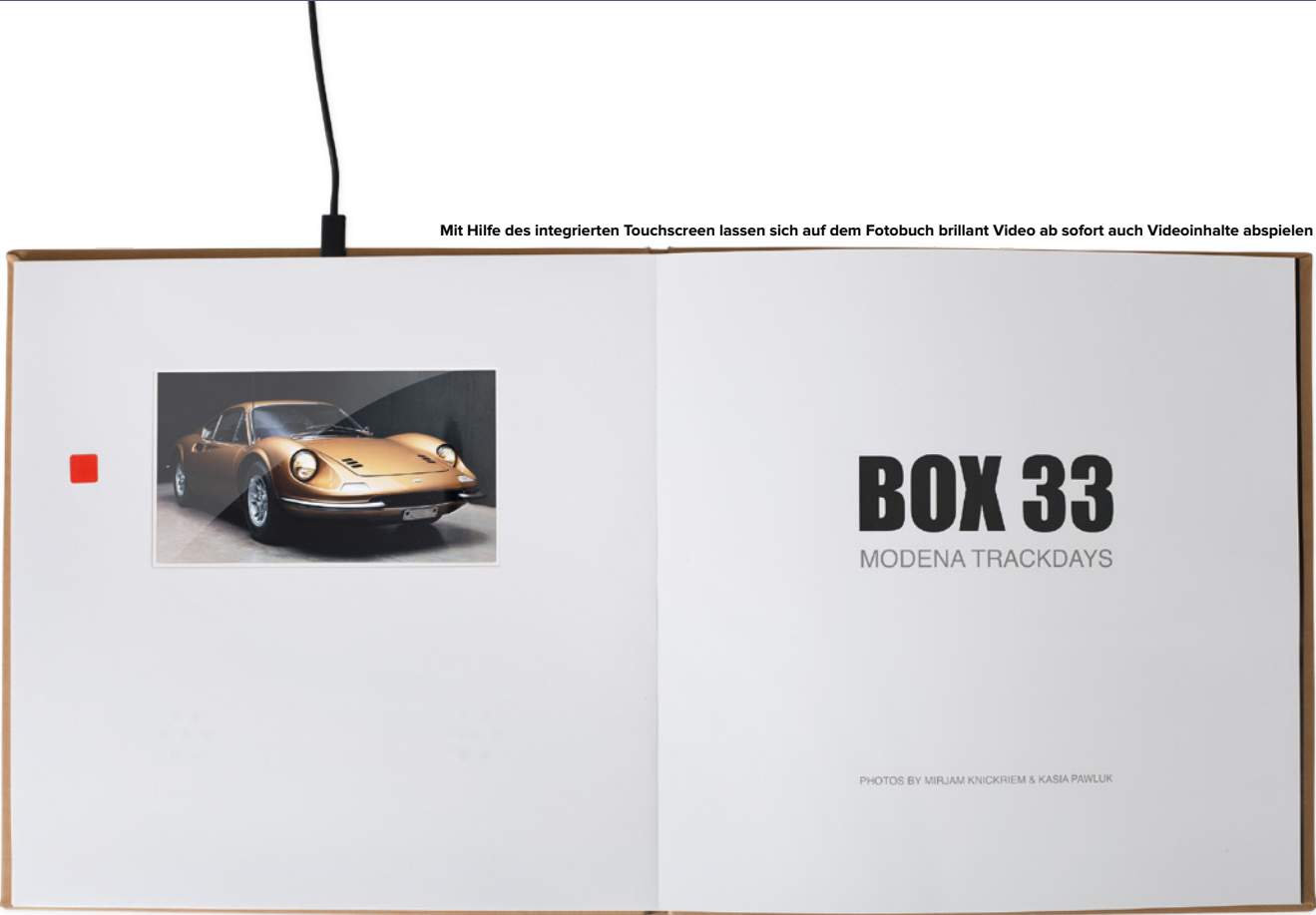
Am Anfang jeden Filmes steht meist eine Idee, doch bis zum ersten Take steht vor der Vision von fantastischen Bildern die technische Umsetzbarkeit. Neben der Frage, welche Kamera in der Lage ist, das aufzunehmen, was das geistige Auge sich vorstellt, ist die Wahl des richtigen Objektivs ebenfalls

ausschlaggebend für das Gesamtergebnis. Die stetig wachsende Sigma Art Serie bietet Spezialisten für die verschiedensten fotografischen und filmischen Aufgaben. Neben der hohen Abbildungsleistung ohne erkennbare Vignettierung decken alle Art-Objektive die Sensoren der Vollformat-(Kino)-Kameras ab. Sprich: die Objektive können von der DSLR bis zur RED adaptiert werden. Die

RED kann sogar auf die Motoren in den Objektiven zugreifen, wodurch die Schärfe gezogen werden kann. Vor allem für Filmern, die mit einer APS-C DSLR anfangen und dann auf Vollformat oder anderes Profigrät umsteigen, sind die Art-Objektive eine sehr sinnvolle langfristige Investition.

Ein Art für alle Fälle

Bei weitwinkligen Aufnahmen schöner Landstriche spielt das Art 18-35mm F1,8 DC HSM seine Stärke aus. Der große Bildwinkel und die durchgängige Lichtstärke von F1,8 begeistern. Nicht zuletzt aufgrund seiner Lichtempfindlichkeit, der damit verbundenen geringen Tiefenschärfe und der Kompatibilität mit professionellen Kompendien ist das Zoom perfekt für bewegtes Bild einsetzbar. Es ist zudem auch extrem robust und witterungsbeständig und somit absolut reisetauglich. Nicht nur, dass das Art 35mm F1,4 DG HSM durch seine enorme Tiefenschärfe in der Lage ist, neben dem Hauptobjekt auch die Umgebung perfekt darzustellen, sondern auch die Möglichkeit, damit kreativ arbeiten zu können, zeichnen diese klassische Reportagebrennweite an der Vollformat-DSLR aus. Die Abbildungsleistung bei Offenblende ist mit der des Standardobjektivs Art 50mm F1,4 vergleichbar. Gerade bei unbeständigem Wetter, ständig wechselnden Destinationen und Lichtverhältnissen, die sich sekundenschnell ändern können, ist es für jeden Kameramann unabdingbar, ein klassisches Standardobjektiv mit hervorragenden Abbildungseigenschaften zu haben. Durch die Reduzierung der Vignettierung auf ein Minimum und die Verhütung farblicher Säume vor und hinter dem Schärfepunkt wird beim Art 50mm F1,4 ein sehr natürliches Bokeh erzielt. Überaus praktisch sind Größe und Gewicht. Damit punktet das kompakte Standardobjektiv ein weiteres Mal. Der HSM (Hyper Sonic Motor) sorgt für eine leise und sehr schnelle AF-Funktion.



Mit Hilfe des integrierten Touchscreen lassen sich auf dem Fotobuch brilliant Video ab sofort auch Videoinhalte abspielen

Fujifilm Fotobuch brilliant Video

Bilderwelten

Foto und Video gehören zusammen. Kaum eine Kamera kommt heutzutage ohne die Kombination der beiden Bildformate aus. Für die stilvolle Präsentation der beiden Bilderwelten kombiniert Fujifilm sein Fotobuch brilliant mit einem hochauflösenden Videomonitor.

Die Erweiterung des Fotobuchs um audiovisuelle Inhalte eröffnet neue Möglichkeiten, ganz im Trend des visual Storytellings. Durch die Verbindung von Video und Bild lassen sich viele Geschichten auf einer ganz anderen emotionellen Basis erzählen

und zwar nicht mehr ausschließlich fotografisch, sondern auch in Bewegtbild und mit Ton. Eigens hierfür verfügt das Fotobuch brilliant Video über einen 1 GB-Speicherchip mit offenem Datenport, auf den sich ganz einfach bis zu 30 Minuten Videomaterial in den Dateiformaten MPEG4 oder AVI aufspielen

lässt. Der nahtlos im Cover verbaute sieben Zoll große Bildschirm mit einer HD-Auflösung von 1.280 x 720 Pixel ist mit einem Touchscreen ausgestattet, über den einzelne Videosequenzen ausgewählt oder angehalten werden können und der zudem die Akkuladung anzeigt. Die wiederaufladbare Lithium-Batterie

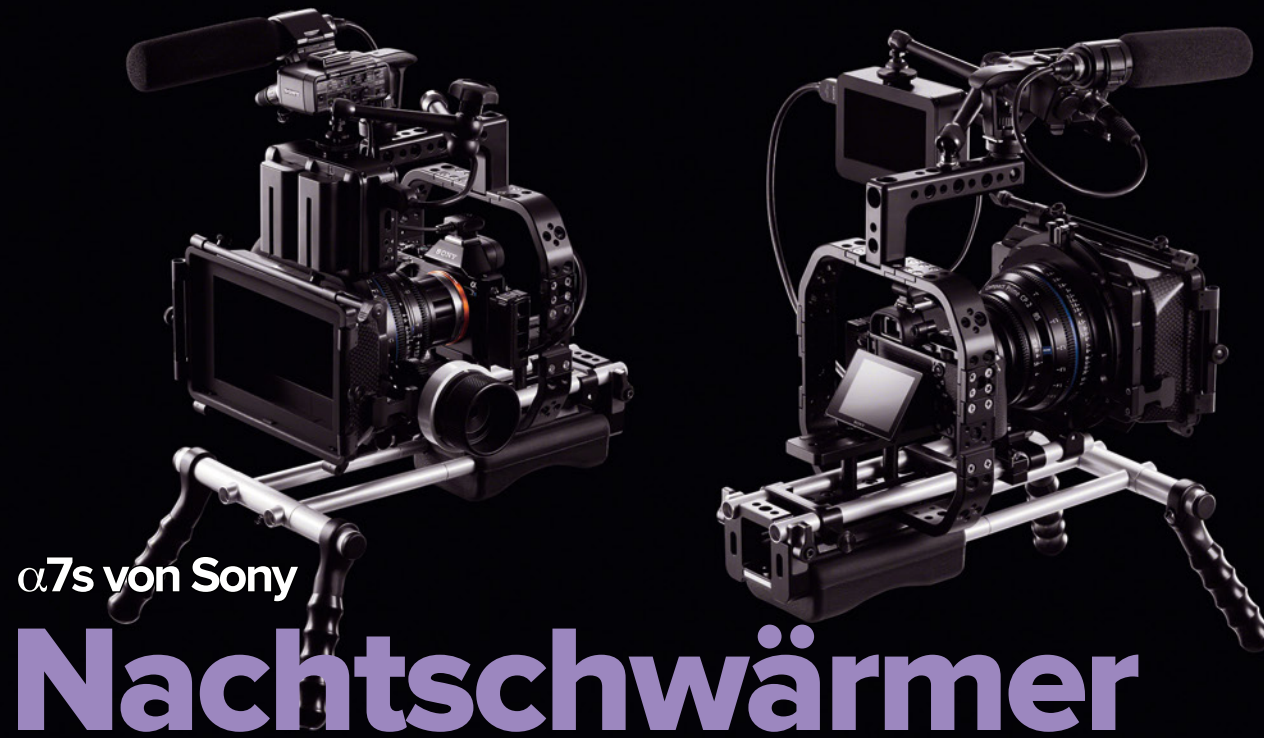


Fotobuch weitergedacht: Das Fujifilm Fotobuch brilliant Video hebt das visual Storytelling auf ein neues Level

mit externem USB-Port liefert die nötige Akkupower. Zwei unsichtbar verbaute Stereo-Lautsprecher sorgen für einen harmonischen Sound der Audiospur, die das audiovisuelle Gesamterlebnis abrunden. Das Fotobuch brilliant Video verfügt über einen wahlweise Milchkaffeebraunen oder schwarzen Ledereinband und ist in den Formaten 20 x 30 cm und 30 x 30 cm erhältlich. Die 20 x 30 cm Variante im Querformat mit 24 Seiten kostet ab 138 Euro, das größere quadratische 30 x 30 Fotobuch startet mit 24 Seiten bei 198 Euro. Neue Fotobuchvarianten wie das Fotobuch brilliant Swarovski sowie 18 neue Covervarianten sind exklusiv unter der Profi-Plattform FUJIFILM Fotoervice pro www.ffspro.de erhältlich.

Fujifilm Fotobuch brilliant Video
Zahlen, Daten & Fakten

Typ	Fotobuch mit integriertem HD-Videomonitor
Bildschirmdiagonale	7 Zoll (17,78 cm)
Bildschirmtyp	Multifunktionaler, resistiver Touchscreen
Auflösung	1.280 x 720 Pixel (HD)
Speicherchip	1 GB mit offenem Datenport für bis zu 30 Minuten Videocontent
Unterstützte Dateiformate	MPEG4, AVI, MP4, 3GP, MPG, MKV, WMV, VOB, MOV sowie FLV
Stromversorgung	Wiederaufladbare Lithium-Batterie mit externem USB-Port
Buchformat	20x30 cm Querformat und 30x30 cm
Covermaterialien	Hochwertiges Kunstleder in den Farben Milchkaffee (Hellbraun) oder Schwarz
Lieferumfang	Fotobuch brilliant Video, USB-Kabel, Bedienungsanleitung
Bezug	FUJIFILM Fotoservice pro – www.ffspro.de



α7s von Sony

Nachtschwärmer

Vom sternenklaren Vollmondhimmel bis zum romantischen Dinner bei Kerzenlicht: Die Alpha 7S fotografiert und filmt auch dort, wo andere Profi-Geräte buchstäblich Schwarz sehen.

Die Stärken der α7S: ein neu entwickelter höchstempfindlicher Vollformatsensor mit moderaten 12,2 Millionen Pixeln, kaum Bildrauschen bei ISO-Empfindlichkeiten von ISO 50 bis 409.600 und sogar 4K (3.840 x 2.160 Pixel) Videoqualität – und das alles verpackt in einem ultrakompakten Body. Diese Eigenschaften ermöglichen der neuen α7S, Szenen bei Dunkelheit ohne Stativ einzufangen. Der extrem große Dynamikumfang spielt seine Stärken bei Motiven mit großen Kontrasten perfekt aus. Damit auch im Videomodus keine Bildinformation verloren geht, unterstützt die α7S das so genannte „Full Pixel read-out“ (24p und 25p). Das bedeutet: Jedes einzelne Pixel auf dem Sensor wird ausgelesen. Dank der Rechenpower des BIONZ X Prozessors werden die 4K-Informationen direkt via „High Speed Data

Stream“ von der Kamera ausgegeben. Über HDMI wandern die Daten (Farbunterabtastung 4:2:2) in Windeseile unkomprimiert auf einen externen Recorder. Full HD-Videos werden erstmals in einer Alpha auch im XAVC S Format mit 50 Megabit pro Sekunde aufgezeichnet. Auch Full HD-Videos lassen sich natürlich unkomprimiert über HDMI ausgeben. Im „APS-C Modus“ ist die α7S sogar zu 100 beziehungsweise 120 Bildern pro Sekunde in HD Auflösung (1.280 x 720 Pixel) fähig. Damit lassen sich Videos mit bis zu fünffacher Zeitlupe erzeugen. „Moiré“ und „Jagging“, also Effekte, die Filmprofis bei Videos oft bemängeln, gehören der Vergangenheit an. Individuelle Bildprofile, S-Log2 Gamma, Time Code / User Bit Funktionen und die Kompatibilität zum Atomos Shogun-Rekorder für den 4K-Workflow lassen Profi-Filmer aufhorchen. Vom extrem präzisen „Fast Intelli-

gent Autofokus“ profitieren hingegen Filmer und Fotografen gleichermaßen. Bis zu einem Lichtwert von -4 erfasst die Kamera jedes Motiv auf Anhieb.

Für den guten Ton sorgt das optionale XLR-Adapter-Kit mit dem ECM-XM1 Mikrofon. Alternativ verbindet sich der XLR-Adapter auch mit anderen kompatiblen Mikrofonen. Zwei XLR-Anschlüsse verarbeiten dabei die Signale eines Stereo-Mikrofons oder von zwei Mono-Mikrofonen. Zudem ist es möglich, externe Audioquellen wie ein DJ-Pult oder MP3-Player anzuschließen. Filmer können zudem die Lautstärke für beide Eingänge separat anpassen. Neu entwickelt wurde der Mikrofon-Halter. Sein Design sorgt dafür, dass störende Vibrationen effektiv unterdrückt werden. Zusätzlich können dank des „Low-cut“ Filters separat für jeden Kanal Wind- oder andere Geräusche niedriger Frequenz sauber aus der Tonspur herausgefiltert werden. Zudem überzeugt die α7S mit allen Ausstattungsmerkmalen, die bereits die Nutzer der α7 und α7R begeistert haben: OLED Sucher, WiFi Funktion und PlayMemories Camera Apps zum Beispiel.

Vanguard

Design, Raum und Komfort

Auch wenn das Videoequipment immer kompakter wird, wer wirklich professionelle Filme drehen möchte, der muss neben der Kamera noch so einiges an Ausrüstung mit sich herumschleppen. Die flexiblen Taschenmodelle Havana und Oslo bieten dafür den nötigen Platz und lassen sich bequem tragen.



Mit den Modellen der Serie Havana und Oslo präsentiert Vanguard zwei flexible Taschenreihen, die sowohl als Foto/Video Sling, Schulter- und Zoomtaschen als auch als Rucksack erhältlich sind. Die Oslo Sling-Taschen sind in zwei unterschiedlichen Größen und Farben – Schwarz, Burgunderrot, Silbergrau – erhältlich. Neben der Kamera ist Platz für zwei bis drei Objektive sowie Zubehör. An ein Extrafach für ein Tablet ist auch gedacht worden. Die gesamte Ausrüstung wird durch einen 5-lagigen, stoßabsorbierenden Stoff und durch die obligatorische Regenhülle geschützt. Die seitliche Öffnung der Sling-Taschen bietet schnellen Zugriff auf die Kamera und das Equipment. Die Schultertaschen der Oslo-Serie bieten genügend Raum für eine Kamera mit angebrachtem Standardobjektiv oder für bis zu vier zusätzliche Objektive. Die Taschen sind ebenfalls mit zusätzlichem Raum für Zubehör ausgestattet und bieten auch ein



Havana 21



Havana 41



Oslo 15GY



Oslo 25BK



Oslo 47BY

Tablet-Fach. Die großzügige Polsterung schützt die Kamera umfassend. Der extrabreite Zugriff, die vielen Taschen und die gute Polsterung des Tragegurtes stehen ebenfalls auf der Haben-Seite.

Mit der Havana-Serie erweitert Vanguard sein Portfolio mit Taschen speziell für den Weltenbummler. Das Konzept dahinter ist, Fotografen und Filmern eine Tasche an die Hand zu geben, die alle Erfordernisse einer Fototasche erfüllt, aber nicht wie eine aussieht. Die Havana Serie umfasst sechs unterschiedliche Modelle darunter Schulter- sowie Messenger-Taschen und einen Rucksack. Die Havana Schultertasche ist der ideale Begleiter für die Stadt, kürzere Trips oder am Strand. Durch den Schnellzugriff kann entsprechend zügig auf Motive reagiert werden. Durch das Herausnehmen der Innentasche und der Teiler wird die Tasche zur normalen Umhängetasche für alltägliche Dinge. Mit der Havana Messengertasche ist man für den Tag gerüstet. Ob zu einem Shooting, im Urlaub oder einfach auf einem

Spaziergang. Die Tasche ist designed, um den schnellen Zugriff auf die Ausrüstung zu gewährleisten, egal wo man sich befindet. Ob beim Stadtbummel, in der Natur oder an anderen Plätzen, der Havana Rucksack ist eine sichere sowie funktionale Begleitung, die viel Gewicht tragen kann. Alle Havana-Modelle sind leicht, haben ein herausnehmbares Kamerafach, einen Regenschutz, viel Stauraum und ein zeitloses Design. www.vanguardworld.de





Foto: © Lucas Gilman

G-Technology

Datenmanagement für Profis

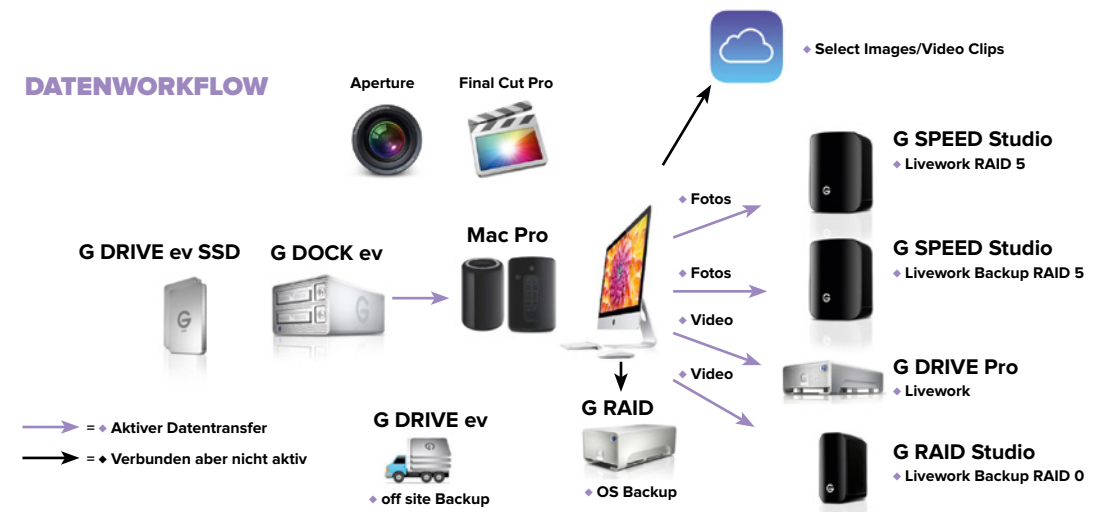
Abenteuer-Fotograf Lucas Gilman lebt nach dem Motto „Mach jede Aufnahme und speichere erstmal alles“. Pro Shooting kommt dabei gut und gerne rund ein Terabyte an Daten zustande. Diese gilt es erstmal effektiv zu sichern. Wie meistern Profis wie Lucas Gilman die heutigen Speicheranforderungen der Echtzeit-Fotografie am Set oder im Studio?

Lucas Gilman arbeitet regelmäßig mit Redaktions- und Werbekunden rund um den Globus, einschließlich National Geographic, Sports Illustrated, ESPN Magazine, ESPN.com, Men's Journal, Outside Magazine,

Men's Fitness, Maxim Deutschland, FHM Australien und der New York Times. Zu seinen kommerziellen Kunden zählen: Nikon, Red Bull, Lowepro, Manfrotto, SanDisk, Apple, Adobe, Garmin, Patagonia, Marmot, Gore-Tex und K2 Skis.

Seiner Philosophie folgend macht Gilman lieber zuviel als zuwenig Fotos von seinen Motiven. An einem typischen Arbeitstag erzeugt Lucas Gilman mit seiner Nikon D4 oder den zwei Nikon D800 rund ein Terabyte Daten – nichts Außergewöhnliches

DATENWORKFLOW



für einen Profifotografen.

Noch über 70 Prozent von Gilmans Arbeit besteht aus der Fotografie (in der Regel Nikons NEF RAW-Format), aber beim Rest handelt es sich um Videos im 1080p MOV-Format, transcodiert auf 4:2:2 oder 4:4:4 ProRes, abhängig von der Endanwendung. Bei seinen Außenaufnahmen ist immer ein MacBook Pro Retina mit von der Partie, das er dazu nutzt, die Foto- und Video-Tagesausbeute von den Profi-SD- oder CF-Karten auf die G-DOCK ev Speicherlösung mit zwei G-DRIVE ev Festplatten zu kopieren. Die G-DOCK ev-Speicherlösung zeichnet sich durch zwei wechselbare Festplatteneinschübe und ein vom Nutzer konfigurierbares RAID 0,1 aus. Die beiden von Gilman eingesetzten externen Festplatten gehen von diesem Zeitpunkt an getrennte Wege. Im schlimmsten Fall – bei zeitkritischen Aufträgen kann das bereits ein verlorener Koffer sein – findet die Sicherungskopie relativ schnell per Kurier den Weg auf den Schreibtisch. „In der augenblicklichen wirtschaftli-



Lucas Gilman an seinem Arbeitsplatz

chen Situation könnte jeder Job möglicherweise der letzte Job mit dem jeweiligen Kunden sein und was Sie produzieren, wird wirklich viel mehr kritisiert als es früher üblich war“, sagt Gilman. „Es gibt nicht wirklich die Möglichkeit zu sagen ‚Oh, dieses Mal hat es nicht geklappt‘, weil Ihre Kunden dann nicht länger Ihre Kunden sein werden. Meinen Laufwerken vertrauen zu können, zu wissen, dass ich in der Lage bin, die Aufträge wie versprochen zu liefern, ist mir ein wirklich großes Anliegen“, erklärt Gilman. „Die Bilder sind das Allerwichtigste. Denn es ist extrem schwierig bis nahezu unmöglich, einen Shoot zu wiederholen.“

Wenn Gilman nach seinem professionellen Rat gefragt wird, fällt immer wieder ein Satz: „Nehmen Sie alles auf und speichern Sie alles.“ Gilman löscht während des Arbeitens nichts von seiner Kamera und weigert sich,

unterwegs etwas zu bearbeiten. Gelegentlich zahlt sich das aus. Er erzählt, dass er einmal in Costa Rica gewesen ist, um einen Bericht über das Kajakfahren aufzunehmen. An einer Stelle fuhr er an den Straßenrand und fotografierte nur so zum Spaß „irgendeine Öko-Lodge“. Fünf oder sechs Jahre später verwendete er diese Fotos in einer Story für Conde Nast Traveler, ein Auftrag, der nicht nur für diese Reise bezahlte, sondern ihm auch einen neuen Kunden einbrachte. Dieser „zufällige“ Auftrag wurde nur möglich, da er die Angewohnheit hat, nichts zu löschen und gewissenhaft alle seine Bilder so zu organisieren, dass sie leicht zugänglich sind. Gilman macht reichlich Gebrauch vom Keyword-Tagging. Er archiviert auch sehr methodisch und glaubt, dass das Speichern und Organisieren von Daten genauso wichtig ist, wie die Aufnahmen selbst.

Digital Workflow Roadshow

Das G-Team tourt mit der Digital Workflow Roadshow kreuz und quer durch die Republik und ist beispielsweise in Kassel bei Supporter Team und bei Macconsult in München zu Gast. Weitere Infos unter www.profifoto.de/aktuelle-ausgabe/artikelarchiv/dies-das/g-team-on-tour/

SAMSUNG

SCHNELLER ALS JEDES MOTIV.

Berechnet sogar, wie sich ein Objekt weiter bewegt: der NX-Autofokus III.



FIND YOUR SIGNATURE

Samsung SMART CAMERA **NX1**

Erfahren Sie mehr über die NX1 und den NX-Autofokus III unter www.samsung.de/nx1-kamera. Oder fragen Sie Ihren Händler.

Stiftung Warentest	GUT (1,7)
test.de	Im Produktfinder Digitalkameras Systemkameras mit Sucher
1	Veröffentlicht am 29.01.2015 www.test.de
Samsung NX1 + NX 16-50 S ED OIS	

15US48

* Stiftung Warentest, gut (1,7), test.de, veröffentlicht am 29.01.2015, Einzeltest, Samsung NX1 + NX 16-50 S ED OIS.